

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 17. Jänner 1995
GZ: 10.101/315-Pr/10a/94

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

XIX. GP.-NR
79 /AB
1995 -01- 25

ZU

139 /J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 139/J betreffend 4. Donaubrücke Linz, welche die Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde am 7. Dezember 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

In welchem konkreten Stadium befindet sich derzeit das Verfahren zur Genehmigung der Errichtung einer vierten Donaubrücke? Welche Verfahrensschritte wurden mit welchem Datum abgeschlossen und welche Verfahrensschritte sind derzeit in welchem konkreten Stadium im Laufen? Wann werden sie voraussichtlich abgeschlossen sein?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Ein Generelles Projekt wurde kürzlich von der Bundesstraßenverwaltung Oberösterreich vorgelegt und befindet sich zur Zeit in meiner Straßenbausektion in Bearbeitung. Wie mir berichtet wurde ist demnächst mit einer Genehmigung zu rechnen.

Punkt 2 der Anfrage:

Welche Grundablösen sind bis zum heutigen Tag diesbezüglich abgeschlossen? Welche Quadratmeterpreise wurden in den Einzelfällen bezahlt? Welche Grundablösen sind noch ausständig und sind allfälligerweise Enteignungen erforderlich? Wenn ja, wird auf deren Durchführung bestanden?

Antwort:

Nach Auskunft der Bundesstraßenverwaltung Oberösterreich vom 19. Dezember 1994 wurden bis zu diesem Zeitpunkt keine Grundeinlösungen oder Enteignungen durchgeführt.

Punkt 3 der Anfrage:

Welcher Entlastungseffekt wird nach Informationen des Wirtschaftsministeriums im Fall einer Errichtung der vierten Donaubrücke erwartet? Wie hoch wird die Auslastung der Donaubrücke prognostiziert? Liegen in diesem Zusammenhang auch abweichende Gutachten vor? Existiert zu diesem Themenbereich auch ein Gutachten von Prof. Knoflacher? Wenn ja, welche konkreten Aussagen trifft es im Detail und warum wurde es bislang nicht veröffentlicht?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Die Ergebnisse der vorliegenden aktuellen Verkehrsuntersuchungen zeigen deutliche Entlastungseffekte, insbesondere für den Bereich Linz Urfahr auf. Bezogen auf den Prognosezeitpunkt 2011 und verglichen mit dem Analysefall 1991 liegen diese Entlastungseffekte zum Beispiel für die Rudolfsstraße in einer Größenordnung von ca. 77 % und für die Nibelungenbrücke in einer Größenordnung ca. 42 %. Die prognostizierte Verkehrsbelastung für die künftige Donaubrücke beträgt rund 18.500 Kfz/24 h. Ein zu diesem Thema vorliegendes aktuelles Gutachten von Prof. Knoflacher ist dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten nicht bekannt.

Punkt 4 der Anfrage:

Wie groß ist das Ausmaß der erforderlichen Rodungen? Wie groß ist die Bedeutung des zu rodenden Waldes als Bannwald?

Antwort:

Nach dem derzeitigen Planungsstand werden von dem rund 15 ha großen Waldgebiet ca. 1,7 % benötigt. Dafür liegt eine forstrechtliche Bewilligung vor.

Punkt 5 der Anfrage:

Welche schiffahrtstechnischen Probleme ergeben sich? Sind diese Probleme bereits gelöst?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Antwort:

Aus den schiffahrtstechnischen Untersuchungen geht hervor, daß keinerlei Probleme oder Behinderungen auftreten werden. Auch hier liegt bereits eine schiffahrtsbehördliche Bewilligung vor.

Punkt 6 der Anfrage:

Welche Kostenkalkulationen liegen derzeit auf Preisbasis 1994 vor? Welche Detailabschnitte umfaßt diese Kalkulation? Welche konkreten Finanzierungskonzepte liegen diesbezüglich vor?

Antwort:

Die Investitionskosten für die Errichtung der vierten Donaubrücke werden auf Preisbasis 1994 mit rund 275 Millionen Schilling veranschlagt. Das Bauvorhaben ist in Dringlichkeitsstufe 1 gereiht. Ein konkretes Finanzierungskonzept liegt noch nicht vor.

Punkt 7 der Anfrage:

Von welchem Datum stammen die ersten Konzepte für den Bau dieser vierten Donaubrücke? Mit welchem konkreten Realisierungszeitraum rechnet der Wirtschaftsminister?

Antwort:

Die ersten Konzepte für die vierte Donaubrücke gehen auf die Jahre 1981/82 zurück. Angaben über einen Realisierungszeitpunkt sind derzeit noch nicht möglich.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Punkt 8 der Anfrage:

Wurden die Probleme in Sachen Denkmalschutz bei der Kapelle Maria Heilbronn bereits gelöst? Wenn ja, wie? Existiert eine Zustimmung des Bundesdenkmalamtes?

Antwort:

Die Probleme bei der Kapelle Maria Heilbronn wurden im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt gelöst.

